

24.04.2008

# Wemhoff reif für die Museumsinsel

## Wachwechsel im Klostermuseum vollzogen – Beuckers erhält den Dalheimer Schlüssel

Von Manfred Stienecke  
(Text und Foto)

Lichtenau (WV). Wehmut und Dank für die geleistete Arbeit sowie Vorfreude auf die kommende Zeit kennzeichnen den Wachwechsel im Dalheimer Klostermuseum.

Vor 200 Gästen aus der Region wurde gestern in der Klosterkirche Museumsdirektor Prof. Dr. Matthias Wemhoff (43) feierlich verabschiedet. Zugleich begrüßten der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und die Stiftung Kloster Dalheim als Träger der Einrichtung dessen Nachfolger Prof. Dr. Klaus Beuckers (41).

Wemhoff sei »der richtige Mann zur rechten Zeit am richtigen Ort« gewesen, meinte LWL-Landesdirektor Dr. Wolfgang Kirsch in seiner Lobrede auf den scheidenden Museumschef, der am 1. Mai seine neue Stelle als Leiter des Museums für Vor- und Frühgeschichte in Berlin antritt. Schon als Leiter des Paderborner Pfalzenseums, das er 1992 als damals mit 28 Jahren jüngster Chef eines Landesmuseums in Deutschland übernommen hatte, habe er diplomatisches Geschick, Stehvermögen und eine optimistische Grundhaltung bewiesen – Eigenschaften, die ihn auch auf seinen weiteren Karrierestationen immer wieder ausgezeichnet hätten. In Berlin sei er jetzt »reif für die (Museums-)Insel«. Schön wäre es, so Kirsch, wenn Wemhoff aber trotzdem noch einen Koffer in Dalheim lasse.

Auch Landrat Manfred Müller lobte für die Klosterstiftung die »enorme Begeisterungsfähigkeit« des scheidenden Museumsleiters, die er auf die politisch Verantwortlichen ebenso wie auf die Besucher der Klosteranlage ausgestrahlt habe. Wemhoff sei »brillanter Ausgräber, Visionär, Planer, Realisator, Organisator, Motivator und Marketingmotor« in einer Person. Seinem Nachfolger Dr. Klaus Beuckers wünschte er viel Erfolg beim weiteren Aufbau und Ausbau des Klostermuseums.



Museumsleiter Dr. Matthias Wemhoff (links) übergab gestern die Schlüsselgewalt im Westfälischen Museum für Klosterkultur in Dalheim an seinen Nachfolger Dr. Klaus Beuckers. Den symbolischen Schlüssel hatte er erst vor einem Jahr bei der Eröffnung des Museums erhalten.

Dass Dalheim für ihn immer ein besonderer, fast mythischer Ort gewesen sei, begründete Wemhoff auch mit der Tatsache, dass er hier bei einem Fest seine Ehefrau Angelika kennengelernt und sie 1991 in Dalheim geheiratet habe. Den so enorm »reibungslosen« Aufbau des Klostermuseums, für den das Land insgesamt fast 45 Millionen Euro bereit stellen will, dankte er der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Der neue Museumsleiter Beuckers stellte fest, dass er ein »wunderbar aufgestelltes Haus« vorgefunden habe. »Das macht es mir einfach, in die großen Fußstapfen meines Vorgängers zu hinein zu treten.«

## Schwestern kommen zum Klostertag

Lichtenau (WV). Beim »Tag der Klosterkultur« am Sonntag, 27. April, stellt sich mit den Schwestern der Christlichen Liebe aus Paderborn erstmals eine regionale Ordensgemeinschaft einen ganzen Nachmittag lang (15 bis 17 Uhr) den Besuchern vor. Die Schwestern stehen bereit zu Gesprächen, berichten aus Alltag und Arbeit des Konvents, von klösterlichen Regeln und Pflichten und von den Besonderheiten eines Gott geweihten Lebens. Die Kongregation wurde 1849 von Pauline von Mallinckrodt gegründet, um für das Wohl blinder Kinder zu sorgen.

Jeweils um 15.20 Uhr, um 15.40 Uhr und um 16.20 Uhr finden Gesprächsrunden mit den Ordensleuten in den Ausstellungsräumen statt. Außerdem informiert ein Film über die Tätigkeit der Ordensschwwestern. Um 15 Uhr und um 16 Uhr sind Kinder und Erwachsene zu einer kreativen Bibelarbeit eingeladen. »Durch das Spiel mit biblischen Figuren sind sie aufgefordert, sich in die Geschichte vom Bartimäus, eine Erzählung vom Sehen und Nichtsehen, einzumischen und sie für sich persönlich mit neuem Leben zu füllen«, erläutert Schwester

Ines von der Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe. Ein gemeinsamer meditativer Tanz beschließt den Tag um 17 Uhr im Chorraum der Kirche.

Die öffentlichen Führungen im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur gehen am Sonntag um 13.30 Uhr durch die Klosteranlage und um 15 Uhr durch die Sonderausstellung »Barocke Blütezeit. Die Kultur der Klöster in Westfalen«. Die Teilnahme an einer Führung (nicht für Gruppen) kostet 2,50 Euro zuzüglich Museumseintritt pro Person. Treffpunkt ist im Museumsfoyer.